



Protokoll der 81. Generalversammlung der SAB

vom 29. August 2024 im Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain, Sissach BL

*Avec un résumé en français à la fin du document
Con un riassunto in italiano alla fine del documento*

Teilnehmer/Innen

Rund 80 Personen nahmen an der 81. Generalversammlung der SAB im Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain in Sissach BL teil. Zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zählen verschiedene Kollektiv- und Einzelmitglieder, Mitglieder des Vorstandes und des Rates der Berggebiete, Gäste und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SAB.

Begrüssungsliste der 81. GV der SAB

Eidg. Parlamentarier

- Amoos Emmanuel, Nationalrat VS
- Badetscher Christine, Nationalrätin und Vorstandsmitglied der SAB
- Bürgi Roman, Nationalrat Kanton Schwyz
- Candinas Martin, Nationalrat und Vizepräsident der SAB
- Kaufmann Pius, Nationalrat Luzern und nominiert für Präsidium der SAB
- Nussbaumer Eric, Nationalratspräsident
- Stadler Simon, Nationalrat Altdorf Uri

Regierungsräte

- Dittli Valérie, Regierungsrätin Kanton Waadt
- Favre Laurent, Regierungsrat Kanton NE und Vizepräsident der SAB
- Jourdan Thomi, Regierungsrat Kanton BL
- Müller Stefan, Landeshauptmann Kanton AI und Vorstandsmitglied der SAB

Vertreter des Bundes und der Kantone

- Kramer David, SECO, Bern
- Weber Jasmin, SECO, Bern

Vertreter Schweizerischer Organisationen/Verbände

- Grohmann Reto, Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit, Zürich
- Jaisli Eva, Präsidentin Schweizer Berghilfe, Adliswil
- Stückelberger Ueli, Verband öffentlicher Verkehr, Bern

- Wiget Pascal, Schweizerische Post (Post CH Netz AG)
- Zufferey Marion, Schweizer Bauernverband, Bern

Ehrenmitglieder

- Aebersold Heinz, Ehrenmitglied SAB ehem. Leiter TA Brugg
- Maissen Theo, alt Ständerat und Ehrenpräsidenten SAB
- Mattei Germano, membro d'onore Ticino

Vertreter der Region

- Portmann Thomas, Bergbauernverein Langenbruck
- Böhnner Christoph, Leiter Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Entschuldigungen GV 2024

National und Ständerat

- de Courten Thomas , Nationalrat BL Hünenberg
- Gadiant Brigitta M , alt Nationalrätin GR Chur
- Ritter Markus, Nationalrat und Präsident Schweizer Bauernverband, Altstätten

Regierungsrat

- Caduff Marcus, Regierungsrat Graubünden
- Castella Didier , Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD Fribourg
- Darbellay Christophe, Regierungsrat Kanton Wallis
- Maissen Carmelia , Regierungsrätin Graubünden
- Parolin Jon Domenic i , Regierungsrat GR
- Regierungsrat Kanton Jura (alle)
- Vitta Christian, Regierungsrat Kanton Tessin

Bund und Kantone

- Bichsel Yves, Generalsekretär UVEK, Bern
- Bissig Roger, Generalsekretär Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren LDK, Bern
- Bütler Mirjam, Generalsekretärin, BPUK, Bern
- D'Amélio-Favaz Sabine, Eidg. Finanzverwaltung EFV, Bern
- Hostettler Stefan , Generalsekretär Dep. des Innern GS-EDI, Bern
- Mayer Roland, Generalsekretär Kantonsregierungen KdK, Bern
- Rossi Viktor, Bundeskanzler, Bern
- Röthlisberger Jürg, Bundesamt für Strassen ASTRA, Bern
- Schneeberger Katrin , BAFU, Bern
- Wicki Fridolin, Bundesamt für Landestopografie swisstopo Wabern

Verbände

- Aebi Adrian, Schweizer Hagel, Zürich
- Bützer Michael, LITRA, Bern
- Challandes Anne und Derungs Astrid, Schweizer Bäuerinnen- und Landfrauenverband, Brugg
- Goerre Stefan, Schweizer Alpen-Club SAC, Bern
- Kuonen Martin, Centre Patronal, Bern
- Luginbühl Werner, Patenschaft Berggemeinden, Zürich
- Mariéthoz Jimmy, Schweizer Obstverband, Zug
- Niederberger Philipp, Schweizer Tourismus-Verband, Bern
- Rufer Martin, Schweizer Bauernverband, Brugg
- Wandfluh Ernst, Nationalrat und Präsident SAV, Bern

Traktanden

1. Eröffnung durch die Präsidentin der SAB, Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach, Ueberstorf
2. Protokoll der 80. GV der SAB vom 24.08.2023 in Campra TI
3. Entgegennahme des Tätigkeitsberichts 2022
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2023
5. Gesamterneuerungswahlen
6. Verschiedenes

Begrüssungsansprache von Eric Nussbaumer, Nationalratspräsident 2023/24

Eric Nussbaumer begrüsst alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der diesjährigen GV und Fachtagung im Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain. Der Ort ist ideal gewählt worden, um eine Tagung zum Thema «Stadt und Land im Dialog» durchzuführen. Denn hier treffen ländliche Regionen auf urbane Zentren aufeinander: Einerseits innerhalb des Kantons und andererseits mit dem Nachbarkanton. Um den Dialog zu stärken ist eines besonders wichtig: man muss Grenzen überschreiben und Horizonte erweitern. Nur wenn man miteinander und nicht gegeneinander arbeitet, kann man vorwärtskommen.

Eric Nussbaumer betont ausserdem, dass die Menschen, welche in den Berggebieten und den ländlichen Räumen leben, auf eine gute Grundversorgung angewiesen sind. Dazu gehören unter anderem die medizinische Grundversorgung, das Bildungswesen, gute ÖV- und Strassenverbindungen, die postale Grundversorgung, Breitbandinternet usw. Denn nur wenn die Berggebiete gut erschlossen sind, bleiben sie attraktive und belebte Räume.

Viele ländliche und alpine Regionen in Nachbarkantonen und Nachbarländern stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie das ländliche Baselbiet. Dazu kommt der zunehmende Klimawandel, welcher ebenfalls neue Lösungen fordert. Deshalb sind die Zusammenarbeit und der Dialog zwischen Stadt und Land und auch zwischen den verschiedenen Regionen so wichtig.

Er wünscht allen Teilnehmenden einen wunderschönen Aufenthalt in Sissach und vor allem gute Dialoge.

Begrüssungsansprache von Thomi Jourdan, Vorsteher Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft

Regierungsrat Thomi Jourdan begrüsst ebenfalls alle Teilnehmende der GV der SAB im schönen Baselbiet. In seiner Rede betont Regierungsrat Jourdan, dass der Kanton Basel-Landschaft eine wichtige Brückenfunktion zwischen Stadt und Land einnimmt. «Das föderalistische System der Schweiz zwingt alle Beteiligten laufend in Aushandlungsprozessen konsensuale Lösungen, Kompromisse und gemeinsame Wege zu entwickeln. Damit ist der Dialog eine immerwährende Aufgabe und Grundlage für den Zusammenhalt und den Erfolg der Schweiz.» Regierungsrat Jourdan betonte weiter die Bedeutung der Regionalpolitik. Die Regionalpolitik ist für ihn eine wichtige Ergänzung zum staatspolitischen Föderalismus, um die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen zu stärken und Entwicklungsunterschiede auszugleichen. In diesem Sinne unterstützt der Kanton zahlreiche regionale Projekte wie beispielweise die Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte über die Initiative «Genuss aus Stadt und Land».

Regierungsrat Jourdan ist deshalb der Meinung, dass der Titel der diesjährigen Fachtagung den Nerv unserer Zeit und unseres Landes trifft. In diesem Sinne wünscht er allen einen schönen Aufenthalt in Sissach und gute Dialoge.

1. Eröffnung durch die Präsidentin der SAB, Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach, Ueberstorf

Christine Bulliard-Marbach heisst ebenfalls alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen an der 81. Generalversammlung der SAB.

Christine Bulliard-Marbach wurde an der GV 2016 als Nachfolgerin von Isidor Baumann zur Präsidentin gewählt. Sie freute sich damals sehr, die Berggebiete und ländlichen Räume an der Verbandspitze vertreten zu dürfen. Auch fand sie zahlreiche Anliegen, die sich mit den Zielen der SAB deckten. Deshalb nahm sie die Möglichkeit, als erste Präsidentin in die Geschichte der SAB eingehen zu dürfen, gerne wahr.

In ihrer Amtszeit durfte Christine Bulliard-Marbach viele schöne Momente erleben, wie etwa das 75-Jahr-Jubiläum der SAB im Jahr 2018 und das 30-jährige Jubiläum von «bergversetzer». In der Amtszeit passierte aber auch einiges Unvorgesehenes. Diese Erfahrungen machten wir alle 2020 mit der Covid Pandemie. Die Pandemie hat viele Leute zurück auf das Land gezogen und die Berggebiete blühten auf. Wir spüren aber bis heute die negativen Auswirkungen dieses Trends anhand der stark gestiegenen Wohnungspreise und der Wohnungsknappheit.

An der Urne wechselten sich Hochs und Tiefs ab. Erfolge wie der Ablehnung der Volksinitiativen ProService Public und No Billag oder der Verlängerung des

Wasserzinsregimes bis im Jahr 2030 stehen Niederlagen wie das abgelehnte Medienpaket oder das abgelehnte Jagdgesetz gegenüber.

Als Highlight empfand Christine Bulliard-Marbach die Teilnahme an der Bundesfeier 2024 auf dem Rütli. Es war ihr eine grosse Ehre, dort auftreten zu dürfen und den Dialog und Zusammenhalt zwischen Stadt und Land zu stärken. Dieser Tag hat ihre Bemühungen als Brückenbauerin zwischen den verschiedenen Lebenswelten und Landesteilen schön zusammengefasst.

Sie hat das Präsidium als spannendes und anspruchsvolles Mandat wahrgenommen, dass sie mit viel Herzblut ausgeübt hat. Selbstverständlich wird sie die Aktivitäten der SAB weiterhin verfolgen und sich im Nationalrat dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen für das Leben und Arbeiten in den Berggebieten und ländlichen Räumen stabil bleiben.

Sie bedankt sich bei Thomas Egger, den Vorstandsmitgliedern, dem SAB-Team und den SAB-Mitgliedern für die gute Zeit und wünscht allen weiterhin alles Gute.

Die Anwesenden bedanken sich ihrerseits bei Christine Bulliard-Marbach mit einem langanhaltenden Applaus für ihr Engagement zugunsten der SAB und der Berggebiete.

2. Protokoll der 80. Generalversammlung der SAB vom 24.08.2023 in Campra

Christine Bulliard-Marbach schlägt Bruno Ruppen und Marion Zufferey als Stimmzähler vor. Dieser Vorschlag wird von der Generalversammlung akzeptiert.

Das Protokoll der 80. Generalversammlung wird genehmigt und verdankt.

3. Entgegennahme des Tätigkeitsberichts 2023

Thomas Egger weist darauf hin, dass der Jahresbericht 2023 im April 2024 den Mitgliedern der SAB zugestellt wurde. Er ist ausserdem auch auf der Homepage der SAB downloadbar (<https://www.sab.ch/wp-content/uploads/2024/02/Taetigkeitsbericht-d-2023.pdf>).

Thomas Egger präsentiert die wichtigsten Ergebnisse des Jahres 2023. So hat die SAB in diesem Geschäftsjahr u.a:

- 26 Stellungnahmen verfasst
- Eine Statutenrevision für die GV 2023 vorbereitet und Organisationsreglement verabschiedet
- Am 10. Januar 2024 die Sitzung des Rates der Berggebiete organisiert und am 2. März 2024 die Sitzung des Jugendforums in Liddes /Orsières VS;
- 6 nationale Tagungen organisiert und mehrere Publikationen herausgegeben;
- Massive Kürzungen bei der Regionalpolitik des Bundes abgewendet;
- Mit dem Projekt Beyond Snow aufgezeigt, wie sich Tourismusdestinationen auf schneearme Winter vorbereiten können;
- Durchgesetzt, dass die Grundversorgung mit Internet-Breitband per 1. Januar 2024 von 10 auf neu 80 Mbit/s angehoben wurde;
- Ihre Vorstellungen für die zukünftige postalische Grundversorgung in einem Weissbuch publiziert;
- Lösungsansätze für den Umgang mit der aktuellen Wohnungsknappheit im Berggebiet präsentiert;
- Sich für eine rasche Inkraftsetzung der revidierten Jagdverordnung und damit eine präventive Regulierung der Wolfsbestände eingesetzt

- Zum dreizehnten Mal, zusammen mit der Schweizer Berghilfe, den «Prix Montagne» verliehen
- Über «bergversetzer rund 10'1000 Arbeitstage mit Freiwilligenarbeit ins Berggebiet vermittelt

Im Jahr 2024 konnte die Schweiz ein Jubiläum feiern: 50 Jahre Regionalpolitik! Die Schweiz war damals eines der ersten Länder in Europa, welches explizite Förderinstrumente für die Entwicklung der Berggebiete vorsah. Die Regionalpolitik des Bundes wurde im Laufe der Jahre auf die ländlichen Räume ausgedehnt und immer weiterentwickelt. So konnte die Regionalpolitik in den vergangenen 50 Jahre zahlreiche wichtige Impulse in den Regionen auslösen. Anlässlich des Jubiläumjahres fanden in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen dazu statt; so u.a:

- Themenheft in der montagna 03-2024
- Sessionsanlass der parl. Gruppe Bergbevölkerung
- Posiumsgespräch am 25.04. im alpinen Museum
- Wanderausstellung
- Diskussionen am 1. August auf dem Rütli
- Thema der diesjährigen Fachtagung

Aktuell steht die Schweiz auch kurz vor einer wichtigen Abstimmung: die Biodiversitätsinitiative. Die SAB lehnt diese Initiative entschieden ab. Schon heute werden wertvolle Biotope, Landschaften und Ortsbilder geschützt, und die Biodiversität wird gefördert. Bei einer Annahme würden wichtige Anliegen wie die Energieversorgung, die Landwirtschaft oder die Siedlungsentwicklung zu stark eingeschränkt. Die SAB empfiehlt deshalb, an der Abstimmung ein «Nein» in die Urne zu werfen.

Pius Fölmli informiert die Anwesenden über die aktuellen Tätigkeiten der Technischen Abteilung der SAB in Brugg. Die TA-Brugg ist vor allem im operationellen Bereich tätig. Sie organisiert zahlreiche Projekte im Bereich Bauberatung/Bauplanung und freiwillige Einsätze im Berggebiet:

«*bergversetzer*» ist ein gemeinsames Projekt mit der Schweizer Berghilfe. Auch dieses Jahr konnten sie mit «*bergversetzer*» über 3'000 Personen/Zeitspender ins Berggebiet vermitteln. «*bergversetzer*» dient nicht nur zur Vermittlung von freiwilligen Arbeitseinsätzen im Berggebiet, sondern fördert auch die Sensibilisierung und den Dialog zwischen den Personen aus den städtischen Regionen und der Bergbevölkerung.

Die SAB ist aber auch Dachorganisation der *Genossenschaften für ländliches Bauen* GLB/LBG/CCR. Aktuell sind es 24 GLB/LBG/CCR, mit 23'000 Mitglieder, 1'200 Mitarbeitende, 150 Lernende und rund 243 Mio. Franken Umsatz.

Dialogplattform Forschung-Praxis in der Berglandwirtschaft. Das Ziel dieser Plattform ist es, die Bedürfnisse aus der Praxis zu erfassen und andererseits neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft und Forschung für die Praxis zugänglich zu machen. Die TA-Brugg/SAB organisiert regelmässig Anlässe. Die nächste wird am 11. September 2024 zum Thema «Digitalisierung» stattfinden.

Peter Niederer stellt kurz einige aktuelle Projekte der SAB vor:

SmartComUnity:

wie bereits beim Vorgängerprojekt SmartVillages geht es hier darum, die Potenziale der Digitalisierung intelligent zu nutzen.

SmartERA:

Ländliche Gebiete kämpfen oft mit Problemen der Erreichbarkeit, einer ungenügenden Grundversorgung, einem kleinen Arbeitsplatzangebot und einer alternden Bevölkerung. Das Horizon Europe «Smart Era» Projekt setzt genau hier an und hat zum Ziel, ländliche Gemeinden in ganz Europa, die vor grossen sozioökonomischen Herausforderungen stehen, zu stärken.

Beyond snow: Das Projekt suchte nach Alternativen zum Skisport. Aufgrund des Klimawandels und den zunehmenden schneearmen Wintern sind die Erwartungen und das Interesse an diesem Projekt relativ gross.

Ausführliche Informationen: [Internationale Zusammenarbeit - S A B](#)

Vincent Gillioz, Chefredaktor von «*montagna*» informiert, dass auch dieses Jahr wieder der «Prix Montagne» ausgeschrieben wurde. Der Prix Montagne ist ein gemeinsames Projekt mit der Schweizer Berghilfe, welches seit 2011 existiert. Jedes Jahr bewerben sich zahlreiche innovative Unternehmen aus allen Bergregionen der Schweiz für den «Prix Montagne». Dies zeigt deutlich, wie kreativ und unternehmerisch Firmen in Berggebieten sind.

Die Kommunikation ist ein wichtiges Instrument, um die Anliegen und Aktivitäten der SAB nach Aussen zu kommunizieren. Die SAB kommuniziert via «*montagna*», Twitter, X, Newsletter etc.

Beschluss:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer genehmigen den Jahresbericht.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Thomas Egger teilt mit, dass die Bilanz der SAB per 31. Dezember 2023 eine Summe von CHF 926'943.38 ausweist. Die Erfolgsrechnung 2022 zeigt einen Jahresgewinn von CHF 19'348.13.

Er dankt Blanca Padrutt, Buchhaltung, für ihre gute Arbeit und bedankt sich zudem beim Vorstand der SAB und dem Team für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Die Revisoren haben die Rechnungen geprüft und empfehlen, die Jahresrechnung der SAB anzunehmen. Andreas Gantenbein, anwesender Revisor, bestätigt diese Äusserung.

Beschluss:

Die GV der SAB genehmigt die Jahresrechnung einstimmig.

5. Gesamterneuerungswahlen

Die Gesamterneuerungswahlen finden jeweils ein Jahr nach den eidgenössischen Wahlen statt. Die Dokumente mit den entsprechenden Nominierungen wurden auf der Homepage der SAB veröffentlicht und die angemeldeten Teilnehmer der Generalversammlung haben den Link dazu nochmals separat erhalten.

Hinweis zu den Abstimmungen: Für alle Gremien werden offene Wahlen durchgeführt und es gilt jeweils das absolute Mehr. Die Stimmen werden nur bei unklaren Wahlergebnissen einzeln gezählt. Der Vorsitzende der Konferenz der Regionen, im aktuellen Fall Daniel Blatter, ist von Amtes wegen in den Vorstand gewählt.

5.1. Präsidium

Folgende Persönlichkeiten haben **demissioniert**:

- Bulliard-Marbach Christine, Nationalrätin und Präsidentin der SAB
- Favre Laurent, Regierungsrat Kanton NE und Vizepräsident der SAB

Folgende Persönlichkeiten stellen sich zur **Wiederwahl**:

- Candinas Martin, Nationalrat und Vizepräsident der SAB

Folgende Persönlichkeiten stellen sich **neu** zur Verfügung:

- Kaufmann Pius, Nationalrat, als Präsident der SAB (bisher Rat der Berggebiete)
- Badertscher Christine, Nationalrätin, als Vizepräsidentin der SAB (bisher Vorstand SAB)

5.1.a Verabschiedung Christine Bulliard-Marbach

Martin Candinas, Vizepräsident der SAB, verabschiedet Christine Bulliard-Marbach aus dem Vorstand der SAB.

Christine Bulliard-Marbach wurde an der Generalversammlung vom 25. August 2016 in Heiden zur Präsidentin der SAB gewählt. Sie trat damals als neunte Präsidentin die Nachfolge von Ständerat Isidor Baumann aus dem Kanton Uri an. Auch wenn Christine Bulliard-Marbach damals neu in den Vorstand der SAB kam, so war sie für die SAB keine Unbekannte. Denn die SAB hatte schon vorher immer wieder mit ihr zusammengearbeitet, wie etwa anlässlich des Internationalen Jahr des Family Farming 2014 oder bei der Weiterführung der indirekten Presseförderung. Als ehemalige Gemeindepräsidentin und Grossrätin des Kantons Freiburg sowie als Nationalrätin brachte Christine die Erfahrung aller politischen Ebenen mit. Wenn Martin Candinas Christine mit einem Wort beschreiben müsste, so wäre sie die «Brückenbauerin». Durch die ausgezeichneten Sprachkenntnisse konnte sie perfekt zwischen der Deutschschweiz und der Westschweiz vermitteln. Dank ihr hat die SAB in der Romandie eine deutlich höhere Sichtbarkeit und Anerkennung erfahren. Brücken baut sie aber auch zwischen den verschiedenen Interessen. So gelang es ihr immer wieder im Parlament über alle parteipolitischen Grenzen hinweg Koalitionen zu schmieden und Vorhaben zum Durchbruch zu verhelfen. Ein grosses Anliegen ist ihr auch die Brücke zwischen Stadt und Land. Das zeigte sich nicht zuletzt gerade dieses Jahr mit dem Auftritt an der Bundesfeier auf dem Rütli.

Christine Bulliard-Marbach hat die Anliegen der SAB im eidgenössischen Parlament konsequent eingebracht und vertreten. Martin Candinas bedankt sich bei Christine für ihr Engagement zugunsten der SAB und der Schweizer Berggebiete und ländlichen Räume. Er bedauert es, dass Christine sich im Zuge der Gesamterneuerungswahlen dazu entschieden hat, ihr Amt als Präsidentin abzugeben. Er ist jedoch überzeugt, dass sich Christine auch weiterhin mit aller Kraft für die Anliegen der Berggebiete und ländlichen Räume einsetzen wird.

Im Namen des Vorstandes der SAB schlägt Martin Candinas deshalb der Generalversammlung der SAB vor, Christine Bulliard-Marbach zur Ehrenpräsidentin der SAB zu wählen.

Beschluss:

Christine Bulliard-Marbach wird mit einem langanhaltenden, heftigen Applaus zur Ehrenpräsidentin der SAB gewählt.

5.1.b) Wahl neuer Präsident der SAB

Christine Bulliard-Marbach freut sich, dass sie der GV der SAB einen würdigen Nachfolger präsentieren kann: Nationalrat Pius Kaufmann. Im Parlament ist er ihr Göttibueb und sie konnten von Anfang an gut zusammenarbeiten. Pius Kaufmann ist Gemeindeammann von Escholzmatt-Marbach, Nationalrat, Landwirt und Präsident von Biosphäre Entlebuch von 2009 – 2016. Privat ist er verheiratet und Vater zweier Kinder. Er kennt die Anliegen und die Bedürfnisse der Berggebiete und weiss sie zu vertreten.

Beschluss:

Die Generalversammlung wählt Pius Kaufmann mit Applaus zum neuen Präsidenten der SAB.

Pius Kaufmann bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die neue Herausforderung. Es ist ihm wichtig, der SAB eine starke Stimme zu geben. Die Anliegen der Berggebiete und ländlichen Räume sind wichtig und verdienen entsprechende Aufmerksamkeit.

5.2. Vizepräsidium

Laurent Favre tritt als Vizepräsident der SAB zurück. Auch er hat das Amt und seine Arbeit im Vorstand der SAB mit viel Herzblut ausgeübt. Im Vorstand der SAB kommen verschiedene Akteure aus verschiedenen Regionen zusammen. Trotz der verschiedenen Interessen waren der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit im Vorstand der SAB immer kollegial und freundlich. Er bedankt sich deshalb herzlich bei der Präsidentin und den anderen Mitgliedern des Vorstandes der SAB für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünscht allen weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Christine Bulliard-Marbach schlägt der Generalversammlung vor, Christine Badertscher als zweite Vizepräsidentin der SAB zu wählen. Christine Badertscher ist Nationalrätin der grünen Fraktion des Kantons Bern und Mitglied des Vorstandes der SAB. Sie ist Agronomin, lebt in Madiswil und war dort auch während acht Jahren als Gemeinderätin tätig. Christine Badertscher verfügt deshalb über die nötigen Erfahrungen und Kenntnisse, um dieses Amt erfolgreich ausüben zu können.

Beschluss:

Die Generalversammlung der SAB wählt Christine Badertscher, Nationalrätin BE, zur neuen Vizepräsidentin der SAB.

Christine Badertscher bedankt sich ebenfalls für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Sie nimmt die Wahl gerne an. Das Tätigkeitfeld der SAB ist sehr vielseitig, was die Arbeit im Vorstand auch interessant macht. Sie freut sich auf die neuen Herausforderungen als Vizepräsidentin der SAB.

5.3. Vorstand SAB

Folgende Persönlichkeiten haben aufgrund der Amtszeit- resp. Funktionsbeschränkung **demissioniert**:

- Flück Peter (FDP / BE), Grossrat
- Hêche Claude (SP / JU), ehem. Ständerat
- Lustenberger Ruedi (Mitte / LU), ehem. Nationalrat
- Oleggini Matteo (Mitte / TI), ehem. Region ERSL
- Pasche Philippe (FDP / VD), ehem. Direktor SGH
- Rosat Philippe (SVP / VD), Landwirt
- Zumbühl Ferdinand (SVP / NW), Landwirt NW

Christine Bulliard-Marbach würdigt den Einsatz der zurücktretenden Mitglieder des Vorstandes der SAB. Sie haben sich in ihren Regionen stark für die Interessen der SAB eingesetzt und auch ihre verschiedenen Meinungen im Vorstand der SAB vertreten.

Die zurücktretenden Mitglieder erhalten alle ein persönliches Geschenk. Sie werden mit Applaus verabschiedet.

Folgende Persönlichkeiten stellen sich zur **Wiederwahl**:

- Blatter Daniel (FDP / SG), Vorsitzender KdR
- Huber Susanne (– / BE), Volkswirtschaft Berner Oberland
- Müller Stefan, (Mitte / AI), Regierungsrat
- Parolini Jon Domenic (Mitte / GR), Regierungsrat
- Ruppen Franz, (SVP / VS), Regierungsrat
- Seiler Peter (SVP / OW), Bauernverband

Folgende Persönlichkeiten stellen sich **neu** zur Verfügung:

- Amos Emmanuel, Nationalrat (SP / VS)
- Bürgi Roman, Nationalrat (SVP/SZ)
- Coray Vendelin, Geschäftsführer Schwyz Tourismus (– /SZ)
- Dittli Valérie, Finanz- und Landwirtschaftsdirektorin (Mitte/VD)
- Lachat Jean-Paul, Leiter Amt für ländliche Entwicklung des Kantons Jura und Gemeindepräs. Clos du Doubs (Mitte/JU)
- Marti Christian, Standortförderer Glarus Süd, ehem. Gemeindepräsident Gemeinde Glarus (FDP/GL)
- Odermatt Iren, Uertevögtin und Landrätin, (FDP / NW), Vorstandsmitglied Schweizer Verband der Burgergemeinden und Korporationen
- Rizzi Stefano, Volkswirtschaftsdepartement Kanton Tessin (FDP / TI)
- Stadler Simon, Nationalrat (Mitte/UR)

Beschluss:

Die GV wählt die vorgeschlagenen Mitglieder in Globo in den Vorstand der SAB.

Christine Bulliard-Marbach gratuliert den neuen und den wiedergewählten Mitgliedern des Vorstandes der SAB und wünscht ihnen viel Freude und Erfolg bei der Ausübung ihres neuen Amtes.

5.4. Gesamterneuerungswahlen: Revisionsstelle

Für die Revisionsstelle stellt sich zur **Wiederwahl**:

- T. Schweizer AG, Interlaken BE

Demission auf Grund der Amtszeitbeschränkung:

- Andreas Gantenbein, Treuhänder, Waldstatt AR

Als **neuer Revisor** wird vorgeschlagen:

- Hans Albisser, Mandatsleiter Landwirtschaft, Rottal Treuhand AG, Ruswil LU

Beschluss:

Die GV wählt Hans Albisser als neuen Revisor. Ebenso wird Tobias Schweizer wiedergewählt. Andreas Gantenbein wird für seine langjährige Arbeit als Revisor bei der SAB bedankt.

5.5. Gesamterneuerungswahlen: Rat der Berggebiete

Folgende Persönlichkeiten stellen sich zur **Wiederwahl**:

- Andrey Aline, Einzelmitglied, Charmey
- Arnold Sebastian, Vorsitzender Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden, Simplon-Dorf
- Bourgeois-Bach Sabine, Prométerre, Lausanne
- Brand Alois, alt Präsident Bauernverband Uri, Spiringen
- Cereda Manuel, Ente regionale di Sviluppo Bellinzonese e Valli
- Clivaz Patrice, Randogne
- Eggermann Dummermuth Heinerika, Gemeinde Sigriswil
- Fuchs Albin, Präsident Bauernverband des Kantons Schwyz
- Genini Sem, Unione Contadini Ticinesi, S. Antonino
- Gunzenreiner Alois, Gemeindepräsident Wattwil SG, Wattwil
- Infanger Markus, Korporation Uri, Altdorf
- Kiener Urs, Gemeindepräsident Hergiswil b.W., Hergiswil
- Lombardi Giovanni, Ente regionale di Sviluppo del Locarnese
- Looser Kilian, Gemeindepräsident Nesslau, Nesslau
- Lötscher Otto, Gemeinde Plaffeien, Plaffeien
- Louis Fredi, St. Galler Bauernverband, Ennetbühl SG
- Martinelli Linard, Gemeinde Zernez, Zernez
- Mettler Daniel, Agridea, Lindau
- Michel Jacqueline, Einwohnergemeinde Meiringen, Meiringen
- Mounir Etienne, Vercorin
- Müller René, Gemeindepräsident Lenk
- Schiesser-Steiner Peter, Vertreter GL Bauernverband, Linthal
- Sturzenegger Kaspar, Einzelmitglied, Serneus
- Volken Herbert, Vizepräsident Bauernvereinigung Oberwallis
- Zufferey Marion, Schweizerischer Bauernverband
- Zanella Beatrice, Schweizer Berghilfe, Adliswil

Folgende Persönlichkeiten haben **demissioniert**:

- Bianchi Gabriele, Ente Regionale per lo sviluppo del Locarnese e Vallemaggia, Locarno
- Blum Frédéric, Commune de Rougemont, Rougemont
- Bumann Josef, ehem. Präfekt Bezirk Visp
- Fort Gérard-Philippe, Commune d'Isérables, Isérables
- Hassler Marcus, Dep. für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden, Chur
- Kaufmann Pius, Gemeindeammann Escholzmatt-Marbach, Wiggen
- Klooz Daniel, Einzelmitglied, Luzern
- Lachat Jean-Paul, Service de l'économie rurale du canton du Jura, Courtételle
- Leuenberger Bernard, Président de la chambre d'agriculteur du Jura bernois, Renan
- Lutz Heinz, Ortsgemeinde Sargans, Sargans
- Mathey Pierre, Geschäftsführer Schweizer Bergführerverband, Bern
- Nydegger Ruth, Direzione della Divisione dell'economia, Dip. Delle finanze e dell'economia, Bellinzona
- Ruppen Bruno, Gemeindepräsident Saas-Grund, Saas-Grund
- Schürpf Bruno, Bergbauernverband AI, Appenzell
- Schuway Jean-Claude, Gemeinde Jaun, Im Fang
- Tarnutzer Peter, Präsident Verein RAKUL GR, Trin
- Zuber Marc, Abteilungsleiter Strukturverbesserung und Produktion LANAT BE, Münsingen

Folgende Persönlichkeiten stellen sich **neu** zur Verfügung:

- Michi Gehret, Präsident Verein schür.li, Feutersoey
- Reto Grohmann, Leiter Beratung der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit SGH, Zürich
- Martial Minnig, Gemeindepräsident Bettmeralp
- Kaspar Müller, Einzelmitglied, Biel-Benken
- Karin Niederberger, Gemeindepräsidentin Churwalden
- Odermatt Paul, Einzelmitglied, Landwirt und Landrat NW, Oberdorf
- Paul Pfiffner, Ortsgemeinde Mels, Mels
- Thomas Portmann, Präsident Bergbauernverein Langenbruck BL

Christine Bulliard-Marbach bedankt sich bei den austretenden Mitgliedern des Rates für ihre geleistete Arbeit in der Amtszeit. Sie empfiehlt der GV der SAB, die Personen, welche sich wieder oder neu in den Rat bewerben, anzunehmen.

Beschluss

Die GV der SAB wählt die vorgeschlagenen Mitglieder in Globo in den Rat der Berggebiete.

Christine Bulliard- Marbach gratuliert den wieder und neugewählten Mitgliedern des Rates und wünscht ihnen gutes Gelingen. Der Rat der Berggebiete ist ein wichtiges Organ der SAB, denn er kann dem Vorstand der SAB Empfehlungen zu bedeutenden Anliegen der Berggebiete und ländlichen Räume abgeben. Die Mitglieder werden namentlich in den Rat gewählt und eine aktive Teilnahme an der jährlichen Sitzung wird erwartet. Die nächste Sitzung des Rates der Berggebiete wird am 15. Januar 2025 in Bern stattfinden.

6. Verschiedenes

Bruno Ruppen, Gemeindepräsident Saas Grund, weist darauf hin, dass während den Unwettern im Juni 2024 in vielen Gemeinden zahlreiche Infrastrukturen beschädigt worden

sind. So etwa auch in seiner Gemeinde. Die Gemeinden müssen diese Infrastrukturen nun wieder reparieren und grösstenteils selber dafür aufkommen. Es wäre begrüssenswert, wenn es auf Bundesebene Hilfe gäbe, so wie der Bund Geld für die Ukraine spendet. Für die betroffenen Gemeinden wäre dies eine grosse Hilfe. Herr Ruppen hat Verständnis, dass der Bund die Ukraine finanziell unterstützt. Aber er ist der Meinung, dass die Probleme im eigenen Land nicht vergessen werden sollten und den hilfsbedürftigen Gemeinden nach den Unwetterschäden geholfen werden sollte.

René Gex-Fabry äussert sich zum Bundesgesetz für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, über welches die Schweizer Stimmbevölkerung im Juni 2024 abgestimmt hat. Die Förderung von erneuerbaren Energien ist für die Berggebiete und ländlichen Räume ohne Zweifel eine grosse Chance. Hingegen ist er der Meinung, dass die Höhe des Mindestpreises pro Kilowattstunde unbedingt schweizweit festgelegt und gesetzlich verankert werden sollte.

Eva Jaisli, Präsidentin der Schweizer Berghilfe, bedankt sich bei der SAB für die gute Zusammenarbeit mit der Schweizer Berghilfe. Es ist ihr ein wichtiges Anliegen, dass die beiden Organisationen gut zusammenarbeiten. Denn beide Organisationen setzen sich für lebendige und gut funktionierende Berggebiete und ländliche Räume ein. Zusammen können sie die Interessen der Berggebiete besser vertreten und diesen Räumen eine starke Stimme geben.

Nächste Termine der SAB:

Thomas Egger gibt noch kurz die nächsten Termine bekannt.

5. September 2024	Preisverleihung Prix Montagne in Bern
11. September 2024	Digitalisierung in der Berglandwirtschaft, Anlass der SAB Dialogplattform Wissenschaft und Praxis in der Berglandwirtschaft
15. - 18. Oktober 2024	European Mountain Convention in Puicerda (E)
28. und 29. August 2025	GV im Kanton Jura, Delémont

Christine Bulliard-Marbach schliesst die Generalversammlung um ca. 18 Uhr. Sie bedankt sich bei den anwesenden Personen, dass sie sich die Zeit dazu genommen haben, um an dieser Versammlung teilzunehmen. Sie wünscht den Mitgliedern des Vorstandes der SAB, den Mitgliedern des Rates der Berggebiete, den Revisoren, dem SAB-Team und allen Mitgliedern der SAB weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Fachtagung vom 30.08.2024

Am folgenden Tag führte die SAB eine Tagung zum Thema «Stadt und Land im Dialog» durch. An der Tagung diskutierten Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Praxis darüber, ob der viel zitierte Stadt-Land-Graben überhaupt existiert und wie er überwunden werden kann. Die Teilnehmer waren sich darin einig, dass zum Teil falsche Vorstellungen über die Realitäten des jeweils anderen Raumes vorherrschen und dass deshalb der Dialog intensiviert werden muss.

Bern, im September 2024

Für das Protokoll

Barbara Rekibi

Resumée procès-verbal Assemblée générale 2024

Lors de l'assemblée générale du 29 août 2024, les membres du SAB - Groupement suisse pour les régions de montagne - ont élu les membres de la présidence, du comité et du conseil des régions de montagne. Le nouveau président est le conseiller national lucernois Pius Kaufmann. Il succède à la conseillère nationale Christine Bulliard Marbach. La nouvelle vice-présidente est la conseillère nationale bernoise Christine Badertscher. Pour sa part, le président du Conseil national, Eric Nussbaumer, a prononcé le discours de bienvenue et a souligné, à cette occasion, l'importance de la coopération internationale notamment au profit des régions de montagne et des espaces ruraux. Dans son allocution, le Conseiller d'Etat Thomi Jourdan a souligné le rôle du canton de Bâle-Campagne, en tant que lien entre la ville et la campagne, ainsi que la nécessité de maintenir un dialogue constructif, afin de maintenir la cohésion de la Suisse.

Sintesi del verbale dell'Assemblea generale

In occasione dell'Assemblea generale del 29 agosto 2024, i membri del SAB – Gruppo svizzero per le regioni di montagna – hanno eletto i membri della Presidenza, del Comitato e del Consiglio delle regioni di montagna. Il nuovo Presidente è il Consigliere nazionale lucernese Pius Kaufmann. Succede alla Consigliera nazionale Christine Bulliard Marbach. La nuova Vicepresidente è la Consigliera nazionale bernese Christine Badertscher. Da parte sua, il Presidente del Consiglio nazionale, Eric Nussbaumer, ha pronunciato il suo discorso di benvenuto e ha messo in evidenza, in questa occasione, l'importanza della cooperazione internazionale in particolare a vantaggio delle regioni di montagna e degli spazi rurali. Nel suo discorso, il Consigliere di Stato Thomi Jourdan ha sottolineato il ruolo del cantone di Basilea-Campagna, come collegamento tra la città e la campagna e la grande importanza del dialogo tra città e campagna come compito perenne per la coesione e il successo della Svizzera.